

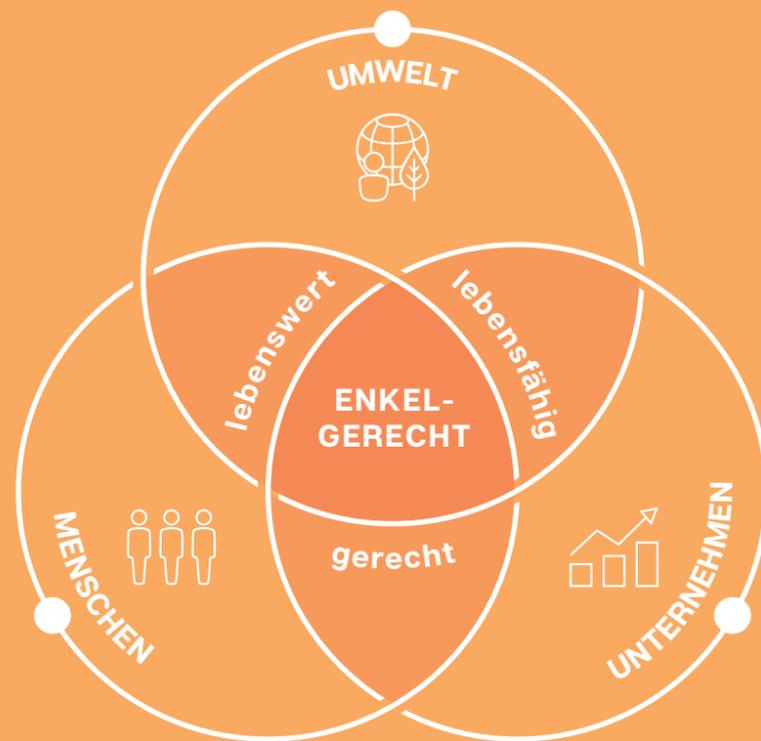
ENKELGEIRECHT

Unternehmerische Verantwortung bei VEKA 2022

Enkelgerecht handeln

Als Familienunternehmen streben wir eine **enkelgerechte Unternehmensentwicklung** mit sicheren Arbeitsplätzen in einer gesunden Umwelt an. Wir möchten zukünftigen Generationen eine lebenswerte, lebensfähige und gerechte Welt ermöglichen.

Da **Unternehmen, Gesellschaft und Umwelt** sich gegenseitig beeinflussen, betrachten wir sie stets gemeinsam. Nachhaltigkeit ist also immer **dreidimensional**. Nur wenn wir enkelgerecht handeln, können wir **langfristig erfolgreich** sein und Bestand haben.



Meilensteine der VEKA Gruppe



VORWORT DES VORSTANDS



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die letzten Jahre waren geprägt von großen Herausforderungen: Pandemie, Extremwetterereignisse, Lieferengpässe und nicht zuletzt der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine. Diese haben auch uns und unsere Kunden in bisher unbekanntem Ausmaß getroffen. Dennoch konnten wir das Jahr 2022 erfolgreich abschließen. Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit Engagement und Zusammenhalt trotz aller Krisen den Erfolg der Gruppe maßgeblich mitgestalten.

Insbesondere der Krieg in der Ukraine hat uns sehr beschäftigt. Aufgrund unserer Tochtergesellschaft vor Ort sind wir auch als Unternehmensgruppe direkt betroffen. Wo immer es möglich ist, versuchen wir, mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln gezielt den Kolleginnen und Kollegen in der Ukraine zu helfen. Dabei ist die Hilfsbereitschaft innerhalb der VEKA Gruppe riesig: Allein über 51.000 € wurden nur von Mitarbeitenden gespendet, um Medikamente und ein Feuerwehrauto zu beschaffen, welches dann an der polnisch-ukrainischen Grenze übergeben wurde.

Die Konsequenzen des Krieges waren auch außerhalb der Ukraine spürbar: Lieferketten wurden unterbrochen, Material- und Gaspreise stiegen und die Energieversorgung geriet ins Wanken. Auch die Folgen des Klimawandels sind für uns alle spürbar. Umso wichtiger ist es, das Thema Nachhaltigkeit in seiner ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimension

zu erfassen und Transparenz zu schaffen. Als Familienunternehmen ist es für uns selbstverständlich, Verantwortung für unser Handeln zu übernehmen und bei allem, was wir tun, zukünftige Generationen im Blick zu behalten. Das Thema Nachhaltigkeit haben wir deshalb in unserer Strategie verankert. Bis 2045 soll VEKA gruppenweit über die gesamte Wertschöpfungskette an allen Standorten und über alle drei Scopes hinweg klimaneutral wirtschaften. Nur so können wir nachfolgenden Generationen eine enkelgerechte Zukunft hinterlassen.

In diesem Booklet machen wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten transparent und erläutern, wie wir unserer unternehmerischen Verantwortung gerecht werden. Dabei blicken wir auf die beiden Jahre 2021 und 2022 zurück und zeigen Fortschritte sowie Ziele. Wir wünschen Ihnen eine ebenso anregende wie informative Lektüre.

Der Vorstand der VEKA Gruppe

Andreas Hartleif (Vorsitzender)
Elke Hartleif (Personal)
Pascal Heitmar (Finanzen)
Josef L. Beckhoff (Vertrieb und Marketing)
Dr. Werner Schuler (Technik)

ENKELGERECHT



GRÜNDERJAHRE

1969 gründet Heinrich Laumann VEKAPLAST mit 8 Mitarbeitern und einem Umsatz von 1,7 Mio. DM.

FRÜHE INTERNATIONALISIERUNG

Zwischen 1983 und 1986 gründet VEKA die ersten internationalen Tochtergesellschaften.



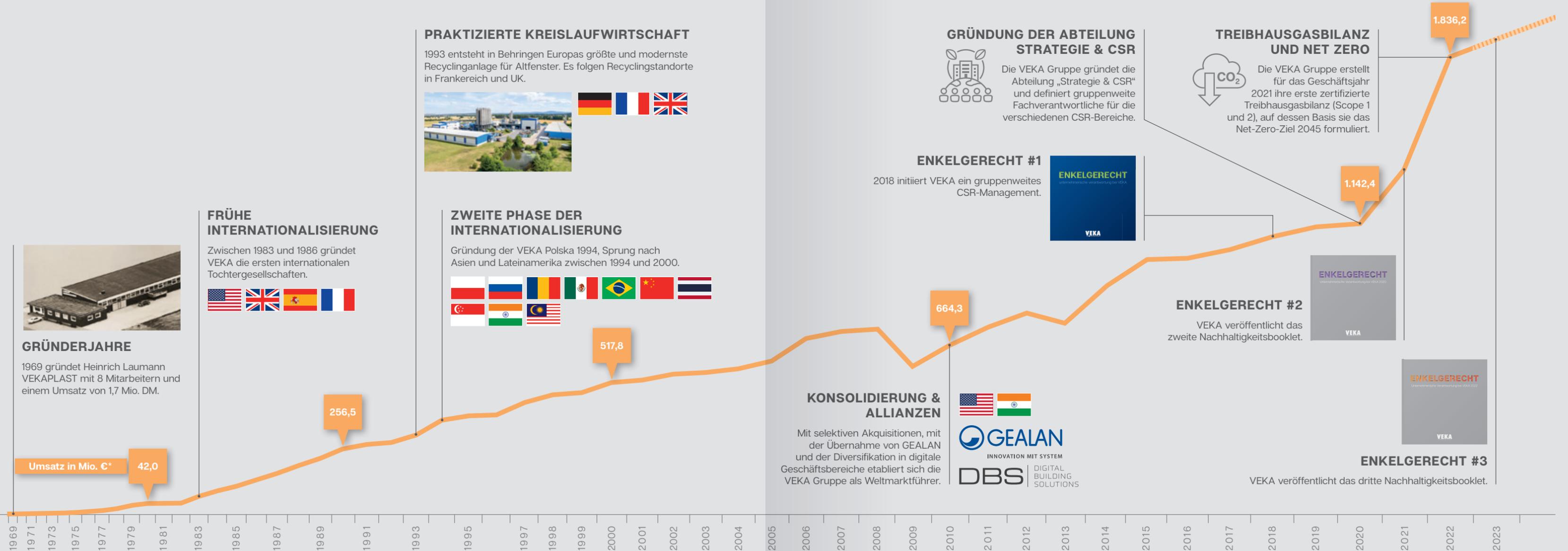
PRAKTIZIERTE KREISLAUFWIRTSCHAFT

1993 entsteht in Behringen Europas größte und modernste Recyclinganlage für Altfenster. Es folgen Recyclingstandorte in Frankreich und UK.



ZWEITE PHASE DER INTERNATIONALISIERUNG

Gründung der VEKA Polska 1994, Sprung nach Asien und Lateinamerika zwischen 1994 und 2000.



* vereinfachte Darstellung; Skalierung nicht maßstabsgetreu.

GRÜNDUNG DER ABTEILUNG STRATEGIE & CSR



Die VEKA Gruppe gründet die Abteilung „Strategie & CSR“ und definiert gruppenweite Fachverantwortliche für die verschiedenen CSR-Bereiche.

TREIBHAUSGASBILANZ UND NET ZERO



Die VEKA Gruppe erstellt für das Geschäftsjahr 2021 ihre erste zertifizierte Treibhausgasbilanz (Scope 1 und 2), auf dessen Basis sie das Net-Zero-Ziel 2045 formuliert.

ENKELGERECHT #1

2018 initiiert VEKA ein gruppenweites CSR-Management.



ENKELGERECHT #2

VEKA veröffentlicht das zweite Nachhaltigkeitsbooklet.



KONSOLIDIERUNG & ALLIANZEN

Mit selektiven Akquisitionen, mit der Übernahme von GEALAN und der Diversifikation in digitale Geschäftsbereiche etabliert sich die VEKA Gruppe als Weltmarktführer.



ENKELGERECHT #3

VEKA veröffentlicht das dritte Nachhaltigkeitsbooklet.



1 Vorwort

3 VEKA in Zahlen

4 Unternehmensprofil

6 Strategie und CSR

8 Umwelt

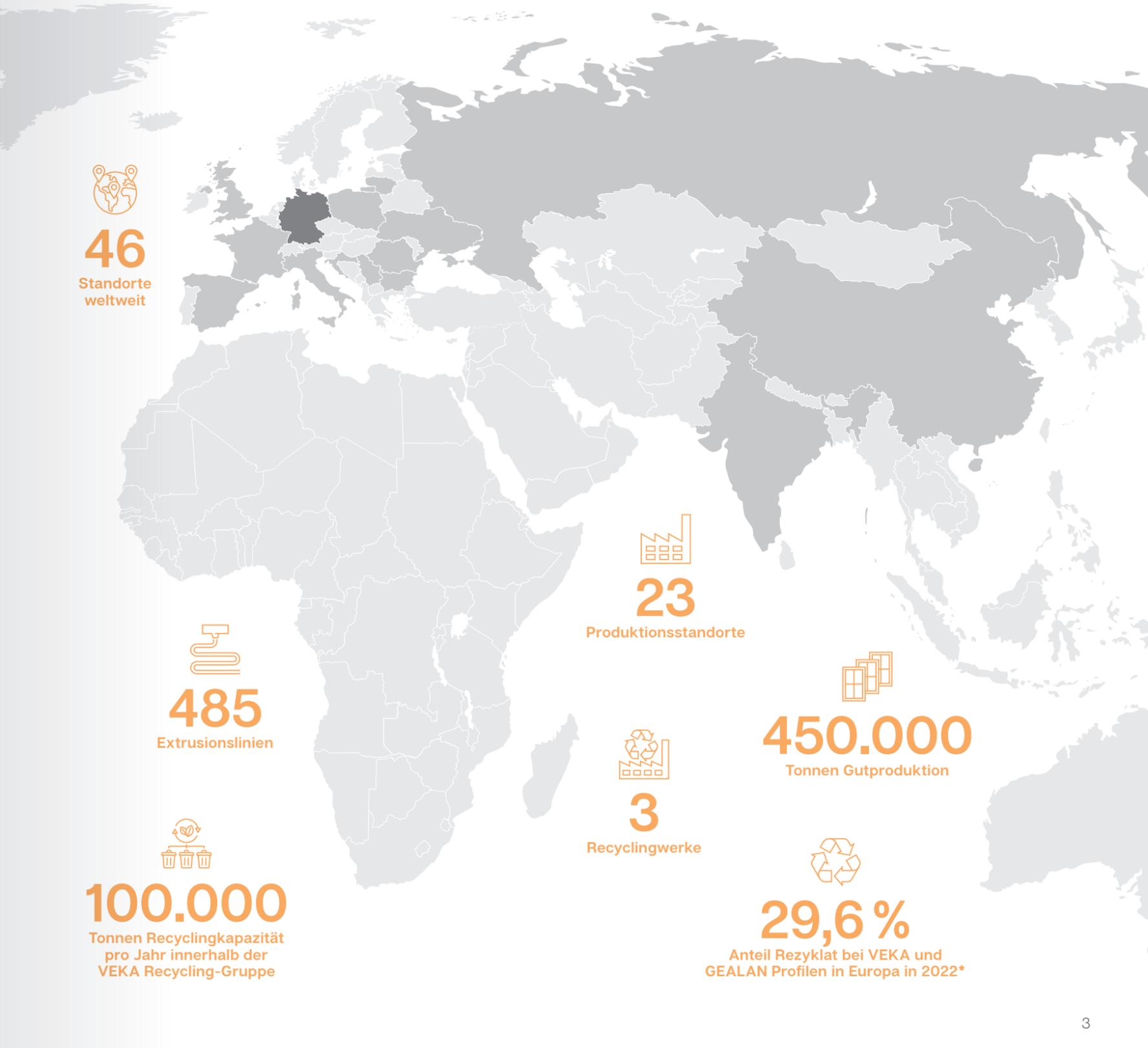
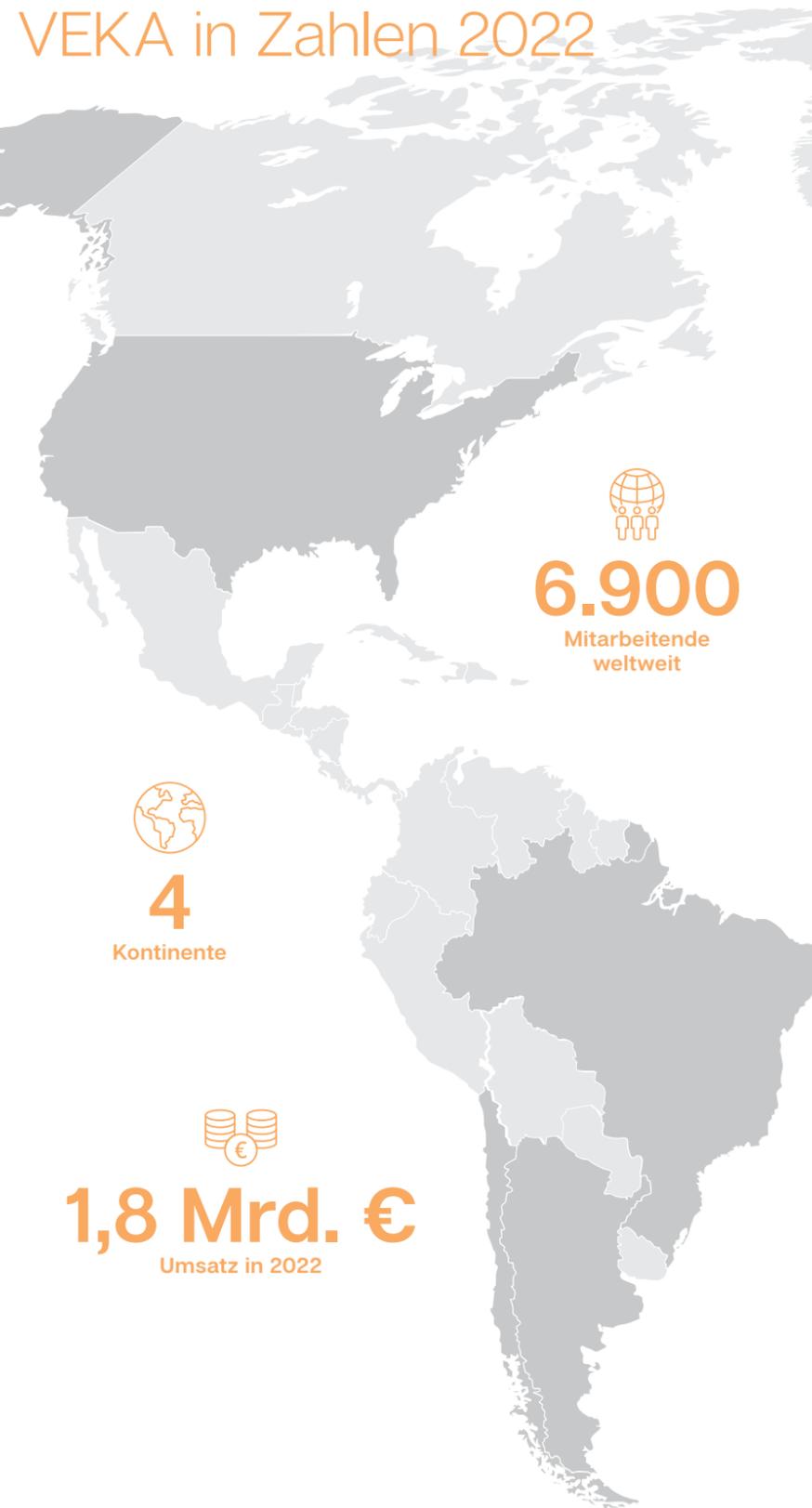
14 Produkte

20 Mitarbeitende

24 Gesellschaft

29 Impressum

VEKA in Zahlen 2022

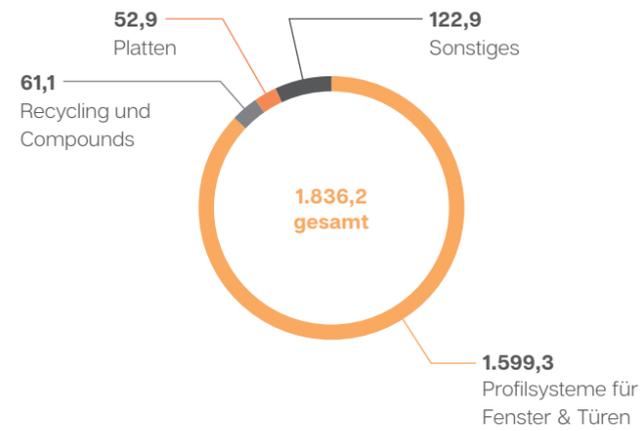


*Die Berechnung beruht auf den zertifizierten Angaben von Recovinyl sowie dem internen Produktions-Reporting im Verhältnis zur Tonnage in 2022.

Die VEKA Gruppe im Überblick

Seit 1969 ist aus einem regionalen Handwerksbetrieb aus Westfalen ein internationales Familienunternehmen geworden. Mit weltweit 6.900 Mitarbeitenden an 46 Standorten auf vier Kontinenten ist die VEKA Gruppe führend im Bereich Kunststoff-Profilsysteme für Fenster und Türen.

Umsätze 2022 nach Divisionen in Mio. Euro



Divisionen und Marken der VEKA Gruppe



Profilsysteme für Fenster & Türen



Recycling & Compounds



Platten



Outdoor Living Products



Oberflächen



Digitalisierung



Automation



Die **VEKA Aktiengesellschaft** bündelt die Divisionen und Marken innerhalb der VEKA Gruppe. Außerdem werden verschiedene Funktionen und Tätigkeitsschwerpunkte – wie CSR – gruppenweit organisiert.



Die VEKA Gruppe ist mit den beiden Marken **VEKA** und **GEALAN** Weltmarktführer im Bereich Profilsysteme für Fenster, Türen, Rollläden und Schiebetüren aus Kunststoff (PVC).



In den Recyclinganlagen der **VEKA Umweltechnik** und deren Tochtergesellschaften in Frankreich und England werden ausgediente Fenster und Türen sowie Produktionsrückläufe zu Rezyklat verarbeitet. Das recycelte PVC (Compound) wird in der Neuproduktion von Profilen und Platten wiederverwertet.



Der Geschäftsbereich Platten – **VEKAPLAN** – umfasst die Herstellung und den Vertrieb von kompakten und geschäumten PVC-Platten, die insbesondere im Werbebereich, Bausektor, Fahrzeugbau und in der Kunststoff-Formtechnik eingesetzt werden.



Die nordamerikanische Marke **VEKA Outdoor Living Products** bedient den gesamten nord- und mittelamerikanischen Kontinent mit ihren PVC-Lösungen für den Außenbereich: Bodenplatten, Geländer und Zäune.



Die beiden Oberflächen-Technologien **SPECTRAL** und **GEALAN-acrylcolor** sind auf die Anforderungen von PVC-Fenstersystemen ausgerichtet. Die Dekorfolien mit PVC-Anteil zeichnen sich u. a. durch eine hohe Umweltbeständigkeit aus.



Die **DBS** bietet digitale Lösungen für alle Wertschöpfungsstufen im Fensterbau: von der Kundengewinnung, über die technische Planung, über Einkauf und Produktion, bis hin zu Montage und dem After-Sales Support.



Seit 2022 wird die VEKA Gruppe um die Division Automation ergänzt. Die Marke **TEXINO** bietet Smart Home Produkte für intelligente Fenster-, Tür- und Verschattungs-Lösungen.

CSR in der Unternehmensstrategie verankern

Unsere Unternehmensstrategie 2025 liefert für die VEKA Gruppe ein gemeinsames Verständnis darüber, warum wir tun, was wir tun (we care), wie wir Dinge tun (we act) und was wir erreichen wollen (we grow). Unsere Ziele und Initiativen helfen uns dabei, enkelgerecht zu handeln.

UNSERE MISSION

we care

Wir folgen der Mission, enkelgerecht und wertebasiert zu handeln. Wir vertrauen unseren Mitarbeitenden und fördern sie in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung. Bei all unseren Partnerschaften setzen wir auf Langfristigkeit.

UNSERE WERTE

we act

Mit Mut und Unternehmertum gehen wir Herausforderungen an und übernehmen Verantwortung. Das Miteinander ist geprägt durch Wertschätzung, Verbindlichkeit und Vertrauen.

UNSERE VISION

we grow

Unser Ziel ist, unseren Partnern die besten Lösungen anzubieten. Wir wollen, dass unsere Mitarbeitenden stolz und glücklich sind, bei uns zu arbeiten. Unser CO₂-Fußabdruck soll der kleinste innerhalb der Branche sein.

Unsere Ziele



Marktführende Profitabilität



Wachstum oberhalb des Marktniveaus



Umsatz- und Ergebnisbeitrag durch Innovationen



Mitarbeitermotivation und -performance

Unsere Initiativen



Synergien und Prozess-optimierung



Innovationen in den Markt bringen



Investment-allokationen



HR



CSR

Die vollständige Unternehmensstrategie 2025 der VEKA Gruppe findet sich online unter <https://www.veka.com/veka-gruppe/strategie-2025/>

„Wir führen VEKA in eine enkelgerechte Zukunft – das Net-Zero-Ziel ist der nächste wichtige Schritt.“

David Beckers, Manager CSR | VEKA Gruppe



CSR-Management

Corporate Social Responsibility (CSR) ist einer unserer fünf strategischen Tätigkeitsschwerpunkte. Die Initiative CSR definiert und spezifiziert unsere unternehmerische Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und Mitarbeitenden. Mit unserem CSR-Management wollen wir unsere Nachhaltigkeitsperformance messen und stetig verbessern.

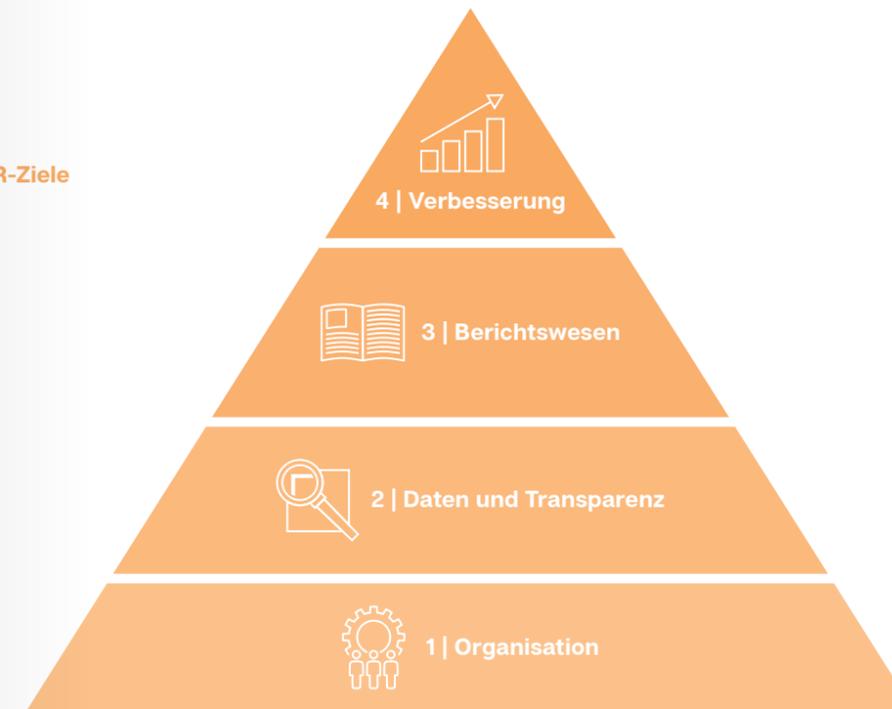
1 | Organisation: Um den externen CSR-Anforderungen sowie unserem internen Anspruch der enkelgerechten Unternehmensführung gerecht zu werden, haben wir eine eigene CSR-Organisation etabliert. Insgesamt gibt es zehn CSR-verantwortliche Personen aus unterschiedlichen Geschäftsbereichen, die die entsprechenden Themen strukturieren und vorantreiben.

2 | Daten und Transparenz: Wir sammeln gruppenweit alle relevanten Kennzahlen nach dem GRI- und künftig nach dem ESRS-Standard. Diese Daten dienen als Grundlage, um Verbesserungsziele zu formulieren. Wir arbeiten konstant daran, die Datenqualität zu erhöhen und den Prozess weiter zu automatisieren.

3 | Berichtswesen: Wir berichten regelmäßig über unsere CSR-Aktivitäten. Einerseits, um unsere Fortschritte aufzuzeigen, und andererseits, um die Relevanz des Themas Nachhaltigkeit – in seiner sozialen, ökologischen und ökonomischen Dimension – zu verdeutlichen. Mit der Berichtspflicht ab 2025 werden wir CSR-Themen stärker in den Geschäftsbericht integrieren.

4 | Verbesserung: Durch unsere Verbesserungen in der Datenqualität und CSR-Berichterstattung sowie der Benennung von CSR-Spezialisten arbeiten wir kontinuierlich an unserer Nachhaltigkeitsperformance. Auf Basis der verbesserten Datengrundlage wollen wir Ziele pro Bereich entwickeln und damit unter anderem gruppenweit Klimaneutralität (Scope 1, 2 und 3) bis 2045 erreichen.

CSR-Ziele



UMWELT

„Erst wenn wir ausgediente PVC-Fenster und -Türen als wertvolle Ressourcen und nicht als Müll betrachten, können wir Wirtschaft ganz neu denken: Als Kreislauf, in dem bereits etliche Ressourcen vorhanden sind – wir müssen sie nur nutzen. Mit der Gründung der VEKA Umwelttechnik haben wir diesen Weg bereits 1993 eingeschlagen. Seit 2006 recyceln wir PVC auch europaweit an unseren weiteren Standorten in England und Frankreich.“

François Auble, Managing Director | VEKA Recyclage (Frankreich)



Nachhaltige Verbesserung durch Zertifizierungen

Beim betrieblichen Umweltschutz sind Zertifizierungen mehr als nur ein Instrument zur Kontrolle der Umweltauswirkungen. Sophia Lingner und Holger Thoß von GEALAN berichten, was Umwelt- und Energiezertifizierungen bisher gebracht haben und vor welchen Herausforderungen sie künftig stehen.



Frau Lingner, warum sind EMAS- und ISO-Zertifizierungen wichtig für GEALAN?

Frau Lingner: Die Zertifizierungen dienen in erster Linie dazu, die Nachhaltigkeitsaktivitäten im Unternehmen zu steuern und kontinuierlich zu verbessern. Das jährlich stattfindende Audit ist dabei eine gute Gegenkontrolle, bei der Auditoren ihre externen Blickwinkel einbringen. Außerdem bieten Zertifizierungen die Möglichkeit, das Nachhaltigkeitsengagement nach außen darzustellen. Dadurch erhalten Kunden die Möglichkeit sich aktiv für ein nachhaltiges Unternehmen zu entscheiden.

Herr Thoß, welchen Mehrwert bringen die Zertifizierungen hinsichtlich des Energiemanagements im Unternehmen?

Herr Thoß: Wenn ich ins Jahr 2008 zurückblicke, war GEALAN energetisch gesehen eine Blackbox: Lange gab es nur eine Messstelle, sodass wir lediglich wussten, wie viel Energie ins Unternehmen kommt. Wir hatten keinen Überblick, wo die Energie hinfließt und welche Prozesse wie viel benötigten. Mithilfe der ISO 50001-Zertifizierung haben wir unser Energiemanagementsystem aufgebaut. Seitdem entwickeln wir unsere

„Wir haben durch die Vielzahl an Zertifizierungen und Normen, die wir intern im Unternehmen leben, eine sehr gute Basis für uns gefunden, um Themen voranzutreiben.“

Sophia Lingner, Managementbeauftragte Stabsstelle Integriertes Managementsystem bei GEALAN

Messmethoden stetig weiter: Heute zählen wir an unseren beiden deutschen Standorten über 220 Messstellen. Auf Basis der gesammelten Daten können wir so effiziente Energiesparmaßnahmen ableiten. Zusammen mit den Einsparungen aus dem Lastmanagementsystem bringt uns das aktuell einen Kostenvorteil von ungefähr 2,5 Mio. € pro Jahr [Vergleichsjahr 2007]. Das sind Ergebnisse, auf die wir stolz sind. In Zukunft wird es immer wichtiger, Energie zu sparen – nicht nur für den Klimaschutz, sondern auch mit Blick auf schwankende Energiepreise und Versorgungsunsicherheiten.

Frau Lingner, inwiefern unterstützen Zertifizierungen das CSR-Management bei GEALAN?

Frau Lingner: Die Normen sind so konzipiert, dass sich Unternehmen ganzheitlich nachhaltig ausrichten können. Neben der ökologischen Komponente beziehen sie soziale Faktoren wie Personal- und Wissensmanagement ein. Gleichzeitig geht es auch um Wirtschaftlichkeit, beispielsweise den Aufbau effizienter Prozesse. Zudem können anhand der Norm-Anforderungen Strukturen im Unternehmen geschaffen und Kennzahlen erhoben werden.

„Die systematische Arbeit mit unseren Managementsystemen hat uns und unseren Kunden geholfen, gut durch die Energiekrise im vergangenen Jahr zu kommen.“

Holger Thoß, Leiter Technische Dienste und Energiebeauftragter bei GEALAN

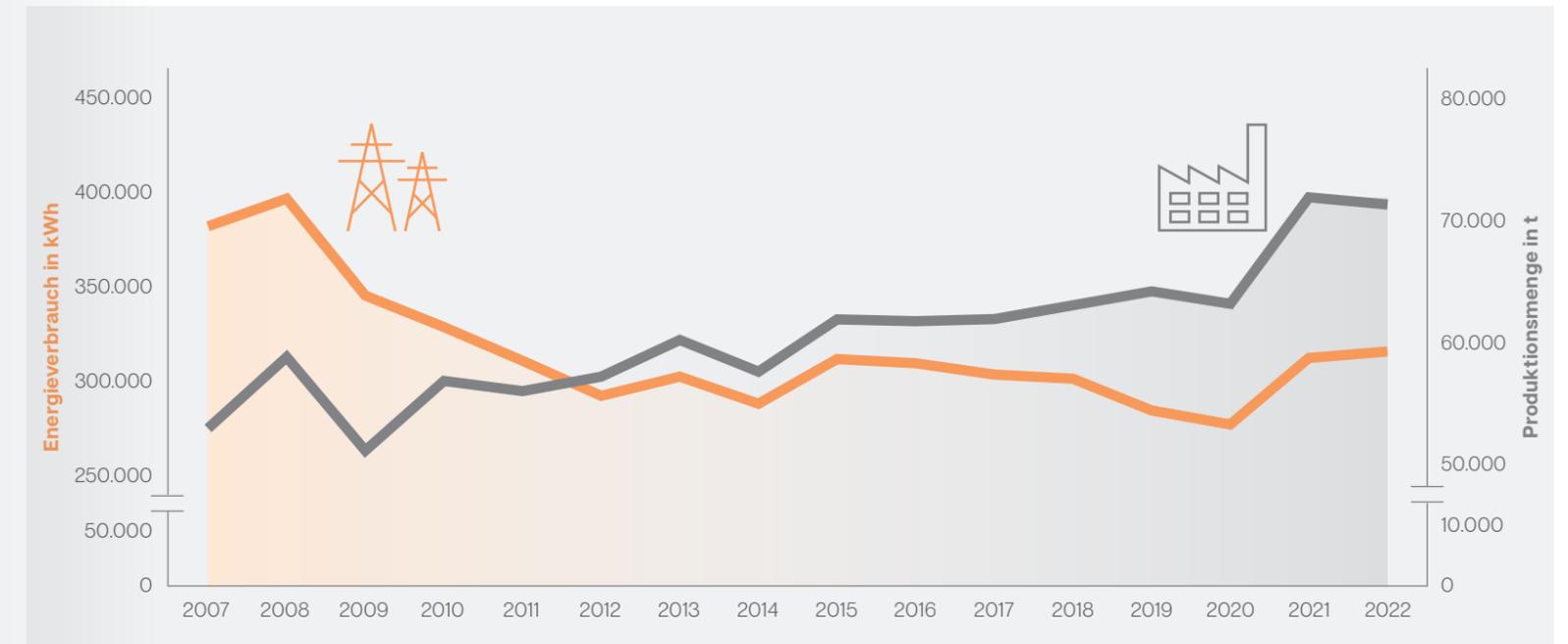


Herr Thoß, wo liegen Herausforderungen mit Blick auf zukünftige Zertifizierungen?

Herr Thoß: Die externen Anforderungen steigen. Daher arbeiten wir daran, unsere bisherigen Prozesse noch effizienter zu gestalten und Kolleginnen und Kollegen dabei frühzeitig miteinzu beziehen. Durch die VEKA Gruppe und ihre Nachhaltigkeitsstrategie sind wir gut aufgestellt, um zukünftige Zertifizierungen zu erreichen.

Unsere Produktion steigt, während der Energieverbrauch sinkt

Dank besserer Managementsysteme und greifender Maßnahmen konnten wir unseren Energieverbrauch die letzten Jahre trotz steigender Produktion senken.



Altfenster sind wertvoll

Ein enkelgerechter Umgang mit Wertstoffen hat für uns oberste Priorität. Wir verstehen Abfälle als wertvolle Ressourcen, die wir im Kreislauf halten möchten. In Zukunft darf es am Lebens-

ende von Produkten also keine Abfälle, sondern nur noch Kreislaufrohstoffe geben. Im Vergleich zu Frischmaterial spart Recyclingmaterial rund 90% Energie und CO₂-Emissionen ein.

Unser Recycling-Verbund VEKA Umwelttechnik schließt unseren Kreislauf: Er sorgt für umweltgerechtes und TÜV-zertifiziertes Recycling. Neben Fenstern verarbeitet die VEKA Recycling-Division an insgesamt drei Standorten – Deutschland, Großbritannien und Frankreich – auch Türen und Rollläden sowie Profilabschnitte aus der Produktion.

Unser PVC-Recyclingprozess

Beim VEKA Recycling Verbund wird in vier Schritten aus einem Altfenster wertvolles Rezyklat.

1 Anlieferung & Zerkleinerung

Ausgediente PVC-Fenster kommen inklusive ihrer Verstärkungen, Dichtungen und Glasreste im Recyclingwerk an. Mit einer Kapazität von 10 Tonnen pro Stunde werden die Altfenster im Industrie-Schredder zerkleinert.

2 Metallseparierung

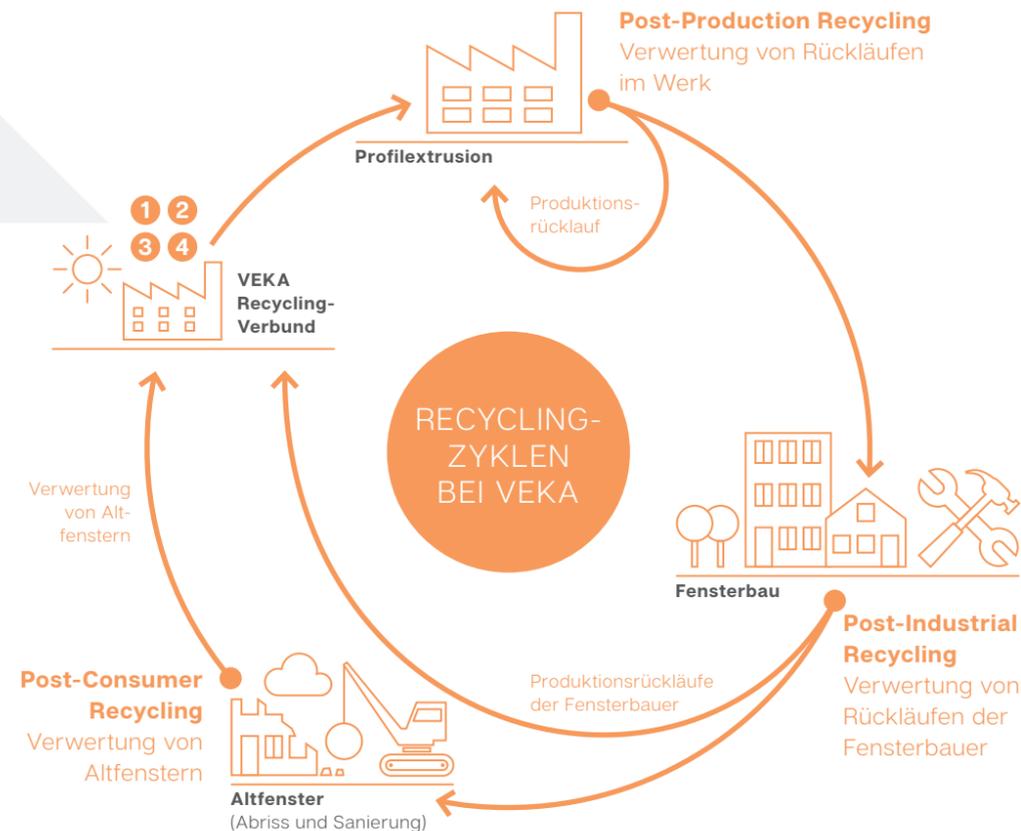
Die geschredderten Partikel bestehen aus PVC, Metall, Glas und Gummi. Mit starken Magneten werden alle eisenhaltigen Teile aussortiert. Ein Nichteisen-Metallabscheider entfernt Aluminiumbestandteile.

3 PVC-Extraktion

Das metallfreie Gemisch wird nach Korngrößen sortiert und von Glas- und Gummiteilen getrennt. Die verbleibenden PVC-Partikel werden gereinigt und vollautomatisch nach der Farbe sortiert.

4 Veredelung & Qualitätskontrolle

Das PVC-Mahlgut wird schließlich granuliert. Letzte Fremdstoffe werden sicher abgetrennt. Der nun sortenreine Kunststoff kann – ebenso wie die anderen aussortierten Materialien – erneut dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden. Das sortenreine PVC-Regranulat eignet sich für zahlreiche Einsatzgebiete, z.B. Fenster- und Türprofile, Rollläden oder Bauprofile.



Der Weg zu Net Zero

Unsere Treibhausgasemissionen bilanzieren

Wir wollen bis 2045 gruppenweit klimaneutral sein. 2022 sind wir einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu Net Zero gegangen: Wir haben unsere erste Treibhausgasbilanz (Scope 1 und 2) für das Jahr 2021 erstellt und zertifizieren lassen. Auf dieser Grundlage können wir Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen ableiten und priorisieren. Bis Ende 2025 wollen wir unseren Scope 3 ermitteln und uns zudem der Sci-

ence Based Targets initiative (SBTi) anschließen, um unsere Klimaziele wissenschaftlich prüfen zu lassen.

Herausforderungen angehen

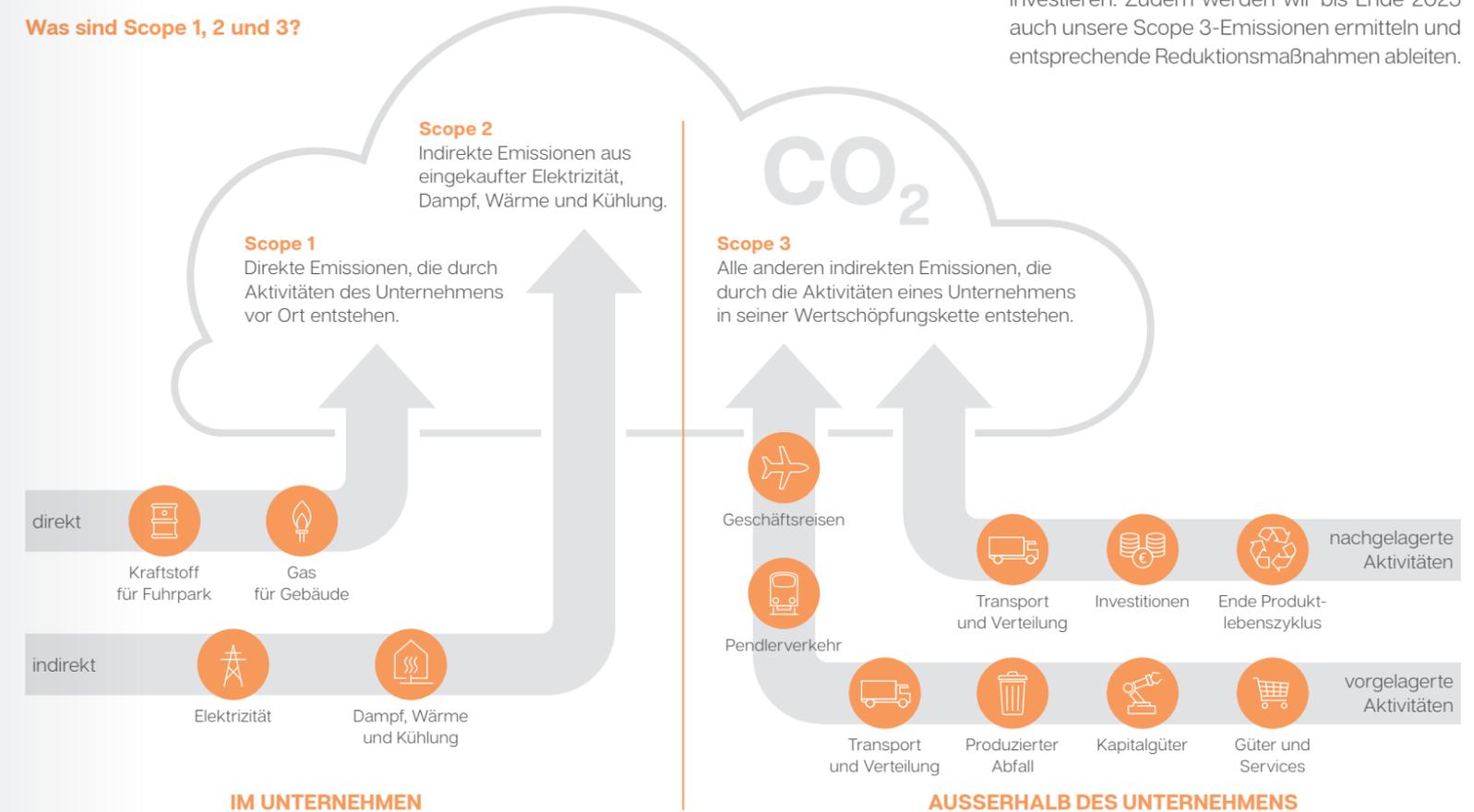
Eine der größten Herausforderungen stellt gleichzeitig einen der wichtigsten Hebel für unsere Emissionsreduktion dar: die Umstellung des fossilen Kunststoffes Polyvinylchlorid (PVC) in unseren Produkten auf nachhaltigere Alternativen. Die

Transformation unseres Produktportfolios ist auch der Schlüssel zu einer klimaneutralen Lieferkette. Nur mit emissionsoptimiertem Compound (mehr dazu auf Seite 18) erreichen wir einen emissionsfreien Scope 3 und damit Klimaneutralität bis 2045.

Ziele und nächste Schritte

Auf dem Weg zur Klimaneutralität müssen wir verschiedene Etappenziele erreichen: In Zukunft wollen wir 100% unseres Stroms emissionsfrei beziehen und nicht mehr in fossile Verbrenner investieren. Zudem werden wir bis Ende 2025 auch unsere Scope 3-Emissionen ermitteln und entsprechende Reduktionsmaßnahmen ableiten.

Was sind Scope 1, 2 und 3?



PRODUKTE

„Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Es liegt in unserer Verantwortung, die Auswirkungen auf Umwelt und Klima so gering wie möglich zu gestalten. Gleichzeitig müssen wir unsere Produkte an die Folgen des Klimawandels anpassen, sodass sie auch künftig Wind, Regen und Sonne standhalten.“

Tim Taylor, Commercial Director | VEKA plc (Großbritannien)



Den Lebenszyklus des Fensters fest im Blick

VEKA denkt schon lange in Kreisläufen. Ein wichtiges Instrument für die Kreislaufwirtschaft sind Lebenszyklusanalysen (LCAs) und Umwelt-Produktdeklarationen (engl.: Environmental Product Declarations (EPDs)). Warum das so ist, erklärt Stephanie Nitzler.



„Das Thema Nachhaltigkeit ist sehr präsent bei VEKA – man merkt, dass es ein besonderes Anliegen ist, enkelgerecht zu handeln, und dass alle mit Herzblut dabei sind.“

Stephanie Nitzler, Bauingenieurin in der Abteilung Technologie und Innovation | VEKA Gruppe

Warum sind Lebenszyklusanalysen wichtig für VEKA?

Frau Nitzler: Mithilfe von Lebenszyklusanalysen können wir potenzielle Umweltauswirkungen unserer Produkte abschätzen und dadurch nachhaltige Entscheidungen treffen. Dementsprechend binden wir sie bereits in der Produktentwicklung ein. Auch bei bestehenden Produkten schauen wir uns regelmäßig die einzelnen Lebensphasen an und bewerten, wo z.B. die meisten Emissionen entstehen oder das meiste Wasser verbraucht wird. Diese sogenannten „Hotspots“ werden dann stetig verbessert.

Welche Rolle spielen Environmental Product Declarations und wie werden sie im Zusammenhang mit Lebenszyklusanalysen bei VEKA umgesetzt?

Frau Nitzler: Lebenszyklusanalysen sind die Basis für Umwelt-Produktdeklarationen. Diese werden dem Typ III-Umweltkennzeichen zugeordnet – sie sind also kein Zertifikat, sondern beschreiben die Umweltauswirkungen von Bauprodukten, wie beispielsweise Fenster und Türen. Deren EPD ist dann wie ein Puzzleteil. Wenn alle Puzzleteile, also alle EPDs, zusammengesetzt werden, sind die Umweltauswirkungen des gesamten Gebäudes ermittelt. Anschließend überprüfen und verifizieren unabhängige Dritte diese Daten. Die Deklarationen werden anhand internationaler Normen und wissenschaftlich erhobener Werte erstellt. Sie bewerten demnach verlässlich die Umweltauswirkungen eines Bauwerks. Deshalb werden EPDs auch für diverse Nachhaltigkeitszertifizierungen von Gebäuden genutzt. VEKA hat gemeinsam mit anderen Unternehmen EPDs erarbeitet, die von unseren

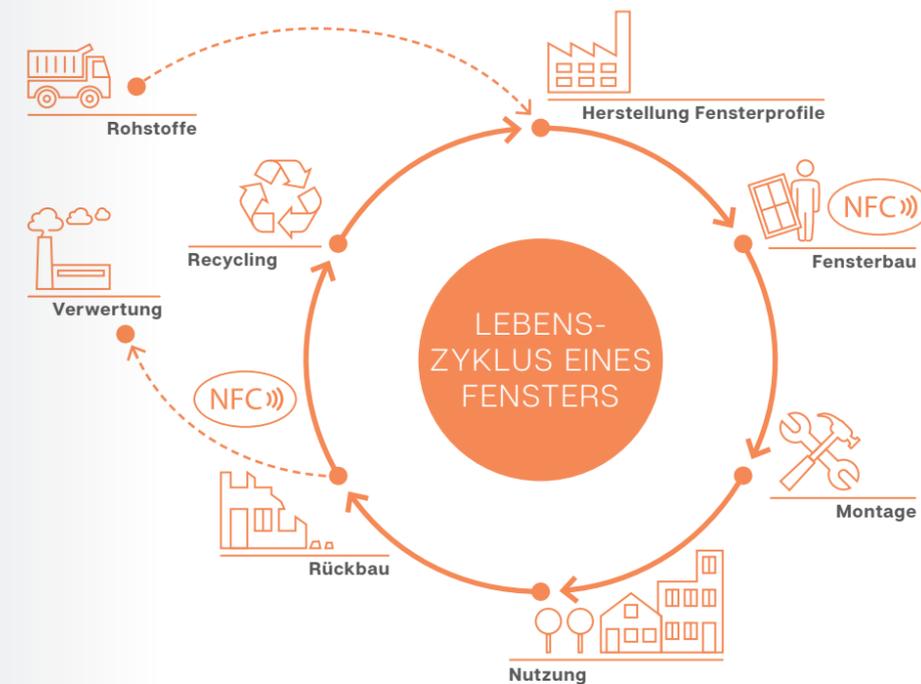
Kundinnen und Kunden, Architekten und Planern für ihre Projekte genutzt werden.

Was sind neben Lebenszyklusanalysen weitere Ansätze für die Produktentwicklung bei VEKA?

Frau Nitzler: Mit dem Prinzip „Design for Recycling“ haben wir uns das Ziel gesetzt, möglichst viel Kunststoff zu recyceln und dieses Recyclingmaterial in neuen Produkten wiederzuverwerten. Dafür haben wir drei Grundsätze: Unsere Profile müssen recyceltes Material aufnehmen können, neue Profile müssen recycelbar sein und sie müssen qualitativ den Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden sowie der Endverbraucher entsprechen. Diese drei Punkte berücksichtigen wir während der Produktentwicklung, die somit ein wichtiger Baustein für Zirkularität bzw. Kreislaufwirtschaft ist.

Lebenszyklus eines Fensters

Diese Phasen werden bei einer Lebenszyklusanalyse betrachtet



Was sind Lebenszyklusanalysen (LCAs)?

Eine Lebenszyklusanalyse – oder auch Ökobilanz – ist eine systematische Analyse der Umweltauswirkungen entlang des gesamten Lebensweges eines Produkts.

Was sind EPDs?

EPDs sind Environmental Product Declarations – auf Deutsch: Umwelt-Produktdeklarationen. Sie dokumentieren den Lebenszyklus des Produkts in einem umfassenden Bericht, indem sie die Baustoffe, Bauprodukte und Baukomponenten im Hinblick auf ihre Umweltauswirkungen beschreiben. Veröffentlicht werden EPDs unter anderem durch das Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU).

Was ist Design for Recycling?

Design for Recycling ist ein Konzept der nachhaltigen Produktentwicklung, bei dem Produkte von Anfang an so entworfen werden, dass ihre Materialien und Komponenten nach Gebrauch leicht recycelbar sind. So werden Ressourcen im Kreislauf gehalten und die Umwelt geschont.

Was sind NFC-Chips?

(NFC)) NFC steht für Near Field Communication und ist eine Technik zum kontaktlosen Austausch von Daten. NFC-Chips können als digitales Gedächtnis eines Fensters fungieren: Alle Informationen zu den verwendeten Materialien und deren Recyclingfähigkeit können auf dem Chip gespeichert werden. So können die Fenster noch nach langer Lebensdauer korrekt recycelt werden und die Materialien im Kreislauf bleiben.

Wie wir Kreislaufwirtschaft fördern

Seit 1993 – als unsere erste Recyclinganlage für Altfenster in Betrieb ging – handeln wir ganz im Sinne einer echten Kreislaufwirtschaft: Große Teile eines neuen Fensters sollen aus recyceltem Material bestehen. Entsprechend passen wir unser Produktangebot immer wieder an. Zudem ist unser Ziel, zukünftig den Anteil von PVC aus CO₂-reduziertem Rohmaterial bei der Fensterkonstruktion zu erhöhen. Dadurch sinken die Emissionen für das Fenster und wir werden unabhängiger von fossilen Rohstoffen. Am Ende sollen unsere Produkte eine Kombination aus Recyclingmaterial und CO₂-optimiertem Compound sein. Das ist ressourcenschonend, abfallvermeidend und emissionsreduzierend.

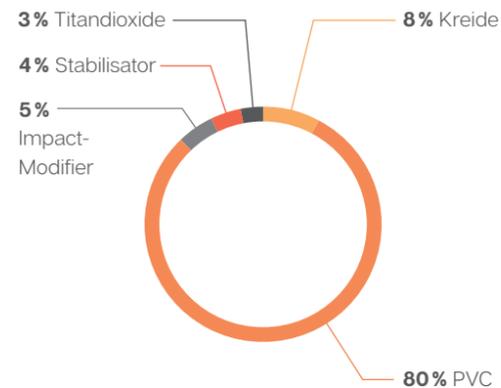
Alternative Wege finden

Bis wir auf emissionsreduziertes Compound umstellen können, gehen wir weitere alternative Wege, um die CO₂-Bilanz unserer Produkte zu reduzieren. Ein Bestandteil der PVC-Profile ist Kreide aus Kalziumkarbonat. GEALAN forscht zurzeit in Kooperation mit Ragn-Sells aus Estland an einem Ersatzstoff für die Herstellung der Kreide: Asche von Ölschiefern. Diese bindet CO₂ aus der Atmosphäre und hat somit im positiven Sinne eine negative CO₂-Bilanz. Die Kreide aus Ölschieferasche soll so produziert werden, dass sie künftig die gleiche Qualität wie der aktuell verwendete Rohstoff aufweist – und gleichzeitig Emissionen spart.



Ascheproben aus Bohrungen

Zusammensetzung von Compounds



Ragn-Sells Projektleiter Alar Saluste (links) mit Wissenschaftlern seines Forschungs-Netzwerkes in Estland

Produkte an Klimafolgen anpassen

Sonne, Wind und Regen standhalten

Der Klimawandel hat Auswirkungen auf alle Bereiche unseres Lebens. Hitzewellen, Starkregen, Hochwasser, Stürme und erhöhte Sonnenstrahlung sind nur ein Auszug der Wetterereignisse, die in den kommenden Jahrzehnten noch intensiver werden. Die VEKA Gruppe setzt sich deswegen damit auseinander, wie sie ihre Produkte an diese Klimarisiken anpassen kann. Denn das ist Teil unserer Verantwortung: Die Produkte so sicher und beständig wie möglich herzustellen.

Neben den ökologischen Risiken gibt es auch soziale Aspekte des Klimawandels: Durch steigende Temperaturen erhöht sich beispielsweise auch die Arbeitsbelastung der Fachkräfte bei der Herstellung und Montage der Fenster und Türen. Diesen Risiken gilt es im Sinne des Arbeits- und Gesundheitsschutzes entgegenzusteuern.

Lösungen finden

Ein zweiteiliger Prozess soll eine Entlastung der Fachkräfte schaffen: Um ihre Arbeitszeit in der Hitze zu reduzieren, kann die Montage von außen

durch Kräne erfolgen. Die Prozesse – Einbau wie Austausch – werden stetig optimiert und belastende Arbeit für Fachkräfte damit minimiert.

Mit neuen Verstärkungskonzepten, angepasstem Wärmeschutz, erhöhten Anforderungen an die Profilloberfläche und Dichtigkeit von Fenster- und Türsystemen passen wir unsere Produkte den Klimafolgen an. Die Auswirkungen rund um Luft, Wasser, Temperatur und Wind müssen wir immer wieder prüfen und entsprechende Lösungen erarbeiten.

Risiken und Folgen auf einen Blick

Risiko	Temperatur	Sonnenstrahlung	Wind/Sturm	Schlagregen
Folgen	Fenstersysteme müssen steigenden und länger anhaltenden Temperaturen standhalten	Profilloberflächen müssen erhöhter Strahlung standhalten	Fenstersysteme müssen steigenden Windlasten standhalten	Anforderungen an Dichtigkeit steigen
Maßnahmen	Winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz/Klimaregulierung Reduzierte Wärmeaufnahme der eingesetzten Folien Simulation von Oberflächen-temperaturen TEXINO: Automation für Fenster, Türen und Verschattung	Neue Klassifizierung der Dekorfolien	Prüfung von Windbelastungen an Fenster- und Türelementen	Dichtigkeitsprüfung, Dichtungssysteme anpassen

MITARBEITENDE

„Mentale Gesundheit ist ein Thema, mit dem sich unsere Führungskräfte und Mitarbeitenden beschäftigt haben. Sowohl die Ansprechpartner in der Personalabteilung als auch im Betriebsrat vermitteln Mitarbeitende in schwierigen Lebenssituationen an die ‚Krisenhilfe Münster‘ weiter. Wir freuen uns sehr über diese Kooperation und hoffen, so eine echte Anlaufstelle für unsere Mitarbeitenden bieten zu können.“

Elke Hartleif, Personalvorstand | VEKA Gruppe



Elternzeit ist wertvolle Zeit

Als familienorientiertes Unternehmen freut es uns sehr, dass Elternzeit in der VEKA Gruppe hohen Zuspruch erfährt. 78 Prozent der Mitarbeitenden in Elternzeit im Jahr 2021 waren Männer – bedingt durch deren hohen Anteil im Unternehmen. Deshalb haben wir mit drei Vätern über ihre Erfahrungen, Tipps und die Organisation der Elternzeit gesprochen.

Herr Koch, welche Erfahrungen – gute wie schlechte – machten Sie, als Sie nach der Elternzeit ins Unternehmen zurückgekehrt sind?

Herr Koch: Meine Erfahrungen sind durchweg positiv. Die Basis dafür ist ein stark ausgeprägtes Vertrauensverhältnis – zu meinem Vorgesetzten wie zu meinen eigenen Mitarbeitenden. Neben Vertrauen sind die anderen Hauptzutaten Verständnis und Wertschätzung für Familie. VEKA ist ein familienorientiertes Unternehmen und viele schätzen und leben das auch so. Darüber zu reden, dass man als Vater gerne Zeit mit der Familie verbringt, ist hier schon immer selbstverständlich – durch die Elternzeit gibt es die Gelegenheit dazu.



„Der vertrauensvolle Umgang bei VEKA ist einzigartig – das macht es umso einfacher, den Stecker zu ziehen.“

Matthias Koch, Leiter Strategie & CSR

Herr Alkemeier, wie haben Sie die Elternzeit organisiert?

Herr Alkemeier: Es ist wichtig, dass man klare Regeln hat, wie die Kommunikation während der Elternzeit erfolgt. Dahingehend haben wir die Freiheit, dies so zu gestalten, wie es individuell am besten für einen passt. Ich hatte zum Beispiel keine Abwesenheitsnotiz in meinem Mailprogramm und war im stetigen Austausch mit meinen Kolleginnen und Kollegen. Andersherum wäre es auch kein Problem gewesen, den Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen deutlicher zu reduzieren, wenn dies entsprechend vorbereitet ist.



„Dass Männer Elternzeit nehmen, ist heute keine Neuigkeit mehr – auch nicht bei uns als Mittelständler.“

Michael Alkemeier, Management-Assistent Finanzvorstand & Leiter Controlling VEKA AG

Herr Lee, welche Botschaft würden Sie anderen Personen, die über eine Elternzeit nachdenken, mitgeben?

Herr Lee: Zum einen ist es natürlich ein finanzieller Einschnitt. Es gibt Menschen, die nicht in Elternzeit gehen, weil sie das Geld brauchen. Zum anderen lässt sich diese Zeit mit Geld nicht aufwiegen. Es ist anstrengend und eine sehr intensive Zeit – ich hatte keine feste Struktur mehr, vieles ist Learning by Doing. Doch durch die zwei Monate Elternzeit konnte ich meine Frau in der Anfangszeit nach der Geburt optimal unterstützen. Gleichzeitig konnten wir die gemeinsame Zeit als Familie genießen und unseren Sohn kennenlernen.



„Bei meiner Rückkehr ins Unternehmen hatte ich eine nahtlose Eingliederung und keinerlei negative Erfahrungen.“

Byung-uk Lee, Versand

Gesundheit und Sicherheit für unsere Mitarbeitenden

Ein gut eingeführtes Gesundheits- und Sicherheitsmanagement (Health & Safety Management, H&S) ist eine wichtige Grundlage für die Zufriedenheit der Belegschaft. Bei VEKA ist es uns wichtig, optimale Bedingungen für unsere Mitarbeitenden zu schaffen, damit sie sich sicher und wohl fühlen können.

Wie sieht gelebte Präventionskultur bei VEKA Ibérica aus?

Frau Arroyo: Ein wichtiger Grundsatz bei VEKA Ibérica – und damit bei der gesamten VEKA Gruppe – ist es, mit gutem Beispiel voranzugehen. Eine Präventionskultur kann sich nur dann durchsetzen, wenn sie von der Spitze her gelebt wird – angefangen bei der Geschäftsführung. Darüber hinaus ist es unser Anliegen, jeden einzelnen Mitarbeitenden dazu zu befähigen, am eigenen Arbeitsplatz eine Führungsrolle in Sachen Sicherheit zu übernehmen: Jeder Mitarbeitende übernimmt damit auch Verantwortung für die Gesundheit und Sicherheit seiner Kolleginnen und Kollegen.

Vor welchen Herausforderungen stehen Sie bei der Umsetzung von Sicherheit und Gesundheitsschutz?

Frau Arroyo: Leider nimmt die Dokumentation in einem H&S-Managementsystem ungeheuer viel Zeit in Anspruch. Aus diesem Grund planen wir die Einführung einer neuen Managementsoftware, mit der wir die Prozesse vereinfachen und die administrativen Aufgaben weitestgehend automatisieren können. So können wir uns besser auf den präventiven Arbeitsschutz konzentrieren.



„Gesundheits- und Sicherheitsmanagement ist wichtig, weil es sich direkt auf die Menschen auswirkt – und hinter vielen dieser Menschen steht auch eine Familie.“

Nuria Arroyo, Leiterin der Abteilung QHSE (Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umwelt) bei VEKA Ibérica

Welche Initiativen zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheitsschutz haben Sie eingeführt?

Frau Arroyo: Da Gesundheit und Sicherheit zu den Kernwerten von VEKA gehören, sind sie Teil unserer Unternehmensstrategie, unserer Vision und unserer Mission. Wir haben verschiedene Initiativen ins Leben gerufen, die darauf abzielen, die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit die Zufriedenheit am Arbeitsplatz zu verbessern, sowohl im Büro als auch in der Produktion. Es gibt zum Beispiel eine Initiative zur Verbesserung der Ergonomie am Arbeitsplatz. Indem wir unsere langjährigen und vielen neuen Mitarbeitenden in die-

sem Bereich qualifizieren, können sie zu einem gesünderen Arbeitsumfeld beitragen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die körperliche und mentale Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Vor Kurzem haben wir uns beispielsweise als Sponsor für eine Fahrradtour durch Europa und Nordamerika engagiert. Ziel der Aktion war es, das Bewusstsein für mentale Gesundheit und Suizidprävention zu stärken (siehe Seite 26). Um solche Gesundheitsthemen auch intern anzugehen, haben wir die Initiative VEKA Vital ins Leben gerufen: Sie umfasst Check-ups, Wellness-Angebote, Ernährungsberatung und Physiotherapie-Programme.

GESELLSCHAFT

„In meinen 30 Jahren bei VEKA habe ich noch keine so starke und wichtige Initiative erlebt wie Kelly's Heroes. Ich bin sehr stolz auf alle VEKA Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Partner, die sich an dieser Wohltätigkeitsveranstaltung beteiligt haben, um das Bewusstsein für die Suizidprävention sowohl in Nordamerika als auch in Europa zu stärken.“

Steve Dillon, Marketing Director | VEKA Inc. (USA)



116.508 km

geradelt, gewandert und
gelaufen im Rahmen der
Kelly's Heroes-Touren

1.311

Compliance
Schulungen
gruppenweit

Über 51.000 €

Mitarbeiterspenden an
VEKA Ukraine und lokale
Hilfsorganisationen

Radeln für mentale Gesundheit – und für Kelly

Mentale Gesundheit und Suizid sind leider noch immer unterrepräsentierte Themen in unserer Gesellschaft. Um darauf aufmerksam zu machen, hat VEKA eine Extremradtour gesponsert, bei der unser langjähriger Mitarbeiter Stefan Kordel als einer von „Kelly’s Heroes“ 2022 durch Europa mitfuhr.



„Am emotionalsten war es, als wir gesund, aber fix und fertig bei VEKA angekommen sind. Wie wir von den Kolleginnen und Kollegen empfangen wurden, fühlte sich einfach gut an.“

Stefan Kordel, Energieanlagenelektroniker bei der VEKA AG

Über Kelly’s Heroes

Kelly’s Heroes ist ein spendenbasierter Verein aus England, der durch große Radtouren über mentale Gesundheit aufklärt und Suizidprävention leistet. Gegründet wurde er von VEKA-Partner John Hewitt, dessen Tochter sich aufgrund einer Depression mit 24 Jahren das Leben genommen hat. Nach dem Motto „Frag zweimal, ob es deinem Gegenüber wirklich gut geht“ hat VEKA das Ziel, mit Kelly’s Heroes zwei Mal um die Welt zu radeln, übertroffen. Mitarbeitende und Partner konnten sich auch individuell an der Aktion beteiligen und über eine Tracking-App Kilometer sammeln.

Herr Kordel, wieso haben Sie bei der Rennradtour teilgenommen und wie viele Kilometer haben Sie dabei zurückgelegt?

Herr Kordel: Das Radfahren ist seit vielen Jahren mein Hobby. Wenn es um Ausdauersport geht, bin ich immer dabei. Als ich von John Hewitt und seiner Tochter erfuhr, hat mich das stark mitgenommen. Ich wollte sein Projekt unbedingt unterstützen. Die Tour begann am VEKA Standort Burgos in Spanien und führte über VEKA France

am Genfersee zu unserem Hauptsitz in Sendenhorst. Das sind 3.000 km und 30.000 Höhenmeter in zehn Tagen. So bin ich in der Staffel insgesamt fast 1.200 km und 10.000 Höhenmeter gefahren.

Hat die Tour ihren Zweck, auf mentale Gesundheit aufmerksam zu machen, erfüllt?

Herr Kordel: John Hewitt bekommt durch seine außergewöhnlichen Touren viel Aufmerksamkeit. Von VEKA Sendenhorst wurde die Aktion mit Tochtergesellschaften auf der ganzen Welt geteilt. Die wiederum haben es unter Mitarbeitenden, Lieferanten und Sponsoren verbreitet, woraufhin viel Geld an die Initiative gespendet wurde. Auch die Medien haben darüber berichtet. Nur in Zah-

len lässt sich das Ausmaß nicht messen, aber wir haben den Zweck erreicht: Dass über mentale Gesundheit gesprochen wird.

Was hat Sie während der Tour am meisten geprägt?

Herr Kordel: Am meisten hat mich der Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft im Team sowie unser Durchhaltevermögen bei anstrengenden Etappen beeindruckt. Es gab einige emotionale Augenblicke, vor allem beim Startschuss und am Ziel in Sendenhorst, als wir gesund, aber fix und fertig angekommen sind. Es fühlte sich gut an, alle Probleme auf der Tour bewältigt zu haben und so herzlich von den Kolleginnen und Kollegen empfangen worden zu sein.

Vielfältige und gemeinschaftliche Unterstützung

Engagement ist uns wichtig: Sei es bei aktuellen Anliegen, Gesundheit oder fürs Allgemeinwohl. Die VEKA Gruppe und ihre Mitarbeitenden engagieren sich rund um ihre Standorte und darüber hinaus. 2022 stand insbesondere Hilfe für die Ukraine im Fokus.



Feuerwehrauto und Medikamente für die Ukraine

Durch den Krieg in der Ukraine war der Bedarf an Feuerwehrautos sowie Medikamenten im letzten Jahr groß. Dank eines ehemaligen Kollegen aus der Ukraine wurde ein Feuerwehrauto organisiert. Mithin einer Spende von Medikamenten, die durch unsere Mitarbeitenden initiiert wurde, wurde es an die polnisch-ukrainische Grenze gefahren und übergeben. Mehr zu unserer Hilfe für die Ukraine auf Seite 28.

Sauberes Wasser für Mucherla

Im indischen Dorf Mucherla, in dem sich das Werk von NCL VEKA befindet, gab es lange kein gereinigtes Trinkwasser für die Dorfbewohner. NCL VEKA hat eine Wasseraufbereitungsanlage, die das Grundwasser reinigt und so für den menschlichen Konsum brauchbar macht, im Dorf installiert.

Unterstützung lokaler Vereine

#GEALANTeamSupport unterstützt einmal im Jahr drei ausgewählte Projekte mit je 1.000 €. Vereine können sich dafür mit ihrem Vorhaben direkt bewerben. Das kann eine Renovierung, neue Geräte oder Trikots sein. Die Initiative von GEALAN wurde ins Leben gerufen, um die vielen Sponsoringanfragen zu bündeln und fairer auszuwählen.



Wir retten Spielplätze

Seit 2021 arbeiten wir mit der Initiative PLATZ DA! zusammen. Sie saniert, renoviert und baut bundesweit Spiel- und Bolzplätze. Hinter PLATZ DA! steht der GOFUS e.V., in dem sich über 500 aktive und ehemalige Sportlerinnen und Sportler engagieren. Bis Ende 2022 haben wir insgesamt 15 Spielplätze gerettet. Unser Personalvorstand Elke Hartleif, zwei weitere Mitarbeitende der VEKA AG sowie Mathias Schipper (ehemaliger FC Schalke 04-Spieler) übernahmen die Patenschaft für einen der renovierten Spielplätze.



Gewalt gegen Frauen bekämpfen

VEKA Frankreich unterstützt seit 2019 finanziell das weltweite Netzwerk „SOROPTIMIST“, das sich für Frauenrechte einsetzt. Der Fokus der Unterstützung liegt auf der von den Vereinten Nationen organisierten internationalen Kampagne zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, die jedes Jahr vom 25. November bis zum 10. Dezember stattfindet.

Suizidprävention durch „Out of the Darkness Walks“

Die „Out of the Darkness Walks“ finden landesweit in den USA statt. Bei Gemeinschafts- und Nachtwanderungen hat VEKA Inc. bisher fast 60.000 \$ Spenden zur Unterstützung der Suizidprävention gesammelt. Die Botschaft der Aktionen lautet: Selbstmord ist vermeidbar – du bist nicht allein. Eine der Wanderungen bildete den Auftakt zu unserer Sensibilisierungskampagne der Kelly’s Heroes-Radtour (Seite 26).

Solidarität mit unseren ukrainischen Kolleginnen und Kollegen

Mit unserem VEKA Werk und den Exporttätigkeiten von GEALAN Baltics S.A. ist die VEKA Gruppe in der Ukraine vertreten. Alexander Will, Kommerzdirektor VEKA Ukraine, berichtet, wie die VEKA Gruppe Kolleginnen und Kollegen in der Ukraine unterstützt und wie sie das Arbeitsumfeld so kriegssicher wie möglich macht.



„Es ist kein Geheimnis, dass die Inflation in der Ukraine im letzten Jahr bei 26,6 % lag. Diese Tatsache sollte bei fairer Entlohnung der Mitarbeitenden berücksichtigt werden – und das wird es bei VEKA auch.“

Alexander Will, Kommerzdirektor bei VEKA Ukraine

Durch die Werke und Tochtergesellschaften ist die VEKA Gruppe nicht nur Außenstehende im Russland-Ukraine-Krieg. Wie verhalten Sie sich dazu?

Herr Will: Unsere Solidarität gilt den Ukrainerinnen und Ukrainern, die ihre Heimat mit großer Entschlossenheit verteidigen. Kolleginnen und Kollegen sowie deren Familien sind unmittelbar betroffen – unsere Sorge um sie ist groß. Deswegen unterstützen wir sie mit verschiedenen Aktionen bis heute. Auch finanziell wollten wir uns solidarisch zeigen: So haben die Mitarbeitenden der VEKA AG, der VEKA S.A.S. in Frankreich sowie unsere US-amerikanische Tochter VEKA Inc. insgesamt über 51.000 € an VEKA Ukraine und lokale Hilfsorganisationen gespendet. Von diesem Geld wurden Medikamente, technische Ausrüstung und Baumaterialien für deren beschädigte Häuser gekauft.

Wie gehen Sie mit den Mitarbeitenden in der Ukraine um?

Herr Will: Ab dem ersten Tag des Kriegsabbruchs haben wir unsere Geschäftstätigkeit in der Ukraine eingefroren, damit sich alle Mitarbeitenden in Sicherheit bringen und um ihre Familien

kümmern konnten. Hinzu kam, dass die Frontlinie zu Beginn nur ca. 700 Meter vom Werksgelände entfernt war. Erst nachdem die Kämpfe im Kiewer Gebiet beendet waren, hat VEKA Ukraine die Geschäftstätigkeit im April 2022 und die Produktion im Mai 2022 wieder gestartet. Auf dem Werksgelände haben wir einen Personenschutzraum errichtet.

Wie können Sie Ihre ukrainischen Kolleginnen und Kollegen über Spenden hinaus unterstützen?

Herr Will: Unsere Verantwortung und zugleich große Herausforderung besteht darin, die Arbeitsplätze vor Ort zu sichern und die Mitarbeitenden

in dieser schwierigen Zeit rechtzeitig und fair zu bezahlen. Selbstverständlich hat VEKA Ukraine den Lohn, auch während das Werk geschlossen war, weiter ausbezahlt. Außerdem haben wir Kolleginnen und Kollegen sowie ihren Familien und Freunden, die nach Deutschland geflohen sind, geholfen, Unterkünfte in Sendenhorst zu finden. Ich muss sagen, dass weltweit die Hilfsbereitschaft aus der ganzen VEKA Familie sehr groß war. An dieser Stelle möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen im Namen von VEKA Ukraine ein herzliches Dankeschön sagen!

Eine Übersicht weiterer Aktivitäten finden Sie auf Seite 27.



IMPRESSUM

Herausgeber

VEKA AKTIENGESELLSCHAFT
Dieselstraße 8
48324 Sendenhorst
Telefon 02526 29-0
Telefax 02526 29-3710
www.veka.com

Ansprechpartner

Dr. Matthias Koch, Leiter Strategie & CSR
David Beckers, CSR-Manager
Pia Horstmann, CSR-Kommunikation

Konzept & Gestaltung

akzente – Part of Accenture, München

Illustrationen

Anastasia Lysak Dmitrievna

Papier

Gedruckt auf Circleoffset Premium White, 100 % Altpapier

Druck

Schirmer Medien GmbH & Co. KG, Ulm-Donautal



VEKA engagiert sich für die Branche:



VEKA
AKTIENGESELLSCHAFT